

Soziales/Integration/Projekte/Boxen/FEA/

Boxen gegen Gewalt - Ein Stuttgarter Verein fördert mit einem Boxtraining die Integration - Europameister als Mit-Urheber

--Von ddp-Korrespondentin Tanja Wolter--

Montag 19.04.2004

Stuttgart (ddp-bwb). Boxen als Integrationsmaßnahme und Anti-Gewalt-Training? Was zunächst wenig einleuchtend erscheint, ist für den Verein «Deutsche Jugend aus Russland» (DJR) in Stuttgart ein Schlüssel zum Erfolg. Seit eineinhalb Jahren bietet die Jugendorganisation gemeinsam mit Kooperationspartnern ein professionelles Boxtraining für junge Spätaussiedler und ausländische Jugendliche an - unter Mitwirkung des Europameisters im Federgewicht, Vitali Tajbert. Rund 50 Jugendliche nehmen derzeit an dem Projekt teil. Sie haben dadurch ein Stück neue Heimat gefunden.

Mit dem Namen «Boxen im Osten» fing es im Oktober 2002 an, denn ursprünglich war das Projekt auf den Stuttgarter Osten beschränkt. Jetzt soll es ausgeweitet und in «Boxen in Stuttgart» - kurz B.i.S. - umbenannt werden. Drei Mal wöchentlich schwingen die Teilnehmer die Fäuste, üben rechte Kopfhaken oder linke Körperhaken, bearbeiten Boxsäcke oder stählen mit Springschleifen ihre Beinmuskulatur. Projektleiter Waldemar Welter beschreibt das Training als hart. «Beim ersten Mal waren hinher alle kreidebleich - die waren am Ende», erinnert er sich.

Ziel des Projekts ist es, die Jugendlichen von der Straße und damit auch aus dem Kreislauf von Drogen, Gewalt und Kriminalität zu holen. Der Sport dient dabei nicht nur als Beschäftigung. Es gehe auch ums «Auspowern», betont Welter. Denn nach einem harten Trainingstag fange niemand mehr freiwillig eine Schlägerei an. Eine Gefahr, dass das vermittelte Boxwissen von den Jugendlichen ausgenutzt werden könnte, um den starken Mann zu spielen, sehen die Initiatoren nicht. «Beim Boxen geht es vor allem darum, diszipliniert und ruhig zu bleiben - und in Deckung zu gehen», sagt Norbert Strohmaier, stellvertretender DJR-Landesvorsitzender. Sieger sei oft derjenige, der am besten ausweicht, nicht der, der am stärksten draufhaut.

Der 21-Jährige Mit-Urheber Vitali Tajbert, der sich erst kürzlich in Kroatien den Europameistertitel holte, dient den Teilnehmern als Vorbild. Welter zufolge verkörpert der Boxer eine «Integrationsgeschichte in Reinform». Er gewann inzwischen nicht nur 108 von 125 Kämpfen, sondern schloss auch seine Drucker-Ausbildung mit Bestnoten ab. Dass die Teilnehmer unter der Anleitung von Spitzensportlern stehen, zählt sich aber auch anderweitig aus: Zwei sind bereits württembergische Meister geworden, einer darf bei der Süddeutschen Meisterschaft mitboxen.

Die Jugendlichen sollen allerdings nicht nur boxen, sondern auch Anbindung an die allgemeine Jugendarbeit und die Gesellschaft finden. Geboten wird etwa auch ein Internettreff, für Mädchen gibt es Tanzkurse. Kooperiert wird darüber hinaus mit Jugendhäusern und anderen Institutionen. Die Polizei arbeitet ebenfalls mit dem DJR zusammen. Die Leiterin des Reviers Ostendstraße, Caroline Wedler-Krebs, und ihre Kollegen schauen regelmäßig beim Training vorbei und haben dadurch einen Kontakt zu den sonst abgeschotteten Jugendlichen bekommen. «Sie sind aufgeschlossener geworden», sagt die Polizistin. Einige von ihnen haben bereits Kurse der Polizei zur Drogenprävention und zum neuen Waffenrecht besucht.

Für Problemfälle - etwa Straffällige oder Drogensüchtige - wurde von der DJR zusätzlich ein Patenschaften- und Mentorenprogramm (PMP) initiiert. Junge Ehrenamtliche mit vergleichbaren Erfahrungen stehen den derzeit rund 160 Klienten dabei als «Freunde» zur Verfügung, indem sie etwa die Freizeit mitgestalten oder einfach zuhören. Erwachsene dienen als Paten, begleiten ihre Schützlinge bei der Job-Suche oder besuchen sie im Ernstfall auch im Gefängnis. Einige Ex-Teilnehmer sind inzwischen selbst Mentoren geworden - und die Rückfallquote bei Straffälligen ist niedrig. Der Verein erhielt für dieses Programm bereits einen Preis der Stuttgarter Bürgerstiftung, und selbst Bundespräsident Johannes Rau zeichnete das Projekt im Rahmen eines Integrationswettbewerbs aus.

(Quellen: alle auf ddp-Anfrage)

ddp/two/hal